

Weniger Plastik für Blutproben: TraDiaBlu ersetzt Millionen Probenbeutel

Mit Hilfe eines innovativen Transportsystems für medizinische Laborproben werden die Laborzentren im LADR Laborverbund Dr. Kramer & Kollegen künftig Millionen Plastikbeutel einsparen. Das Probentransportsystem heißt TraDiaBlu und wurde von Intermed, dem Logistikpartner des LADR Laborverbunds, entwickelt und patentiert. TraDiaBlu steht für Transport, Diagnose, Blut.

TraDiaBlu wurde zunächst am LADR Laborzentrum Nord-West in Schüttorf (Niedersachsen) eingeführt. Dort wurde der **Verbrauch von Probenbeuteln allein zwischen 2019 und 2021 von rund 81.100 Stück auf 3.650 Stück pro Jahr (Stand 10/2021) verringert**. Dies entspricht einer Reduzierung von über 95 Prozent – oder rund 720 Kilogramm weniger Plastik pro Jahr (Abb. 1).

Nun erfolgt schrittweise die Einführung in weiteren Laborzentren des LADR Laborverbunds – im Jahr 2021 in Baden-Baden, Braunschweig, Geesthacht und Paderborn. Auf alle 18 Facharztlabore des LADR Laborverbunds hochgerechnet, liegt **das Potenzial für eine Reduzierung bei über 1 Mio. Probenbeutel oder mehr als zehn Tonnen Plastik pro Jahr**.

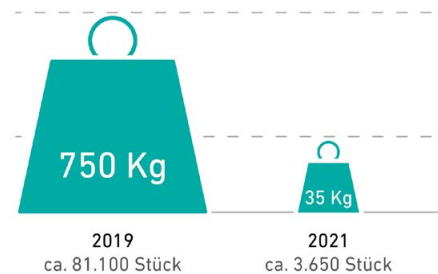


Abb. 1:
Rückgang des
Verbrauchs
an Proben-
beuteln am
LADR Labor-
zentrum
Nord-West

Die Vorteile von TraDiaBlu im Überblick

- Umweltschonend durch erhebliche Einsparung von Probenbeuteln aus Plastik
- Sicher und hygienisch
- Transport fast aller Laborblutproben möglich
- Bessere Präanalytik durch aufrechte Lagerung (Ausgerinnung) bis zum Abtransport
- Übersichtliche Probenstellung

Plastikbeutel reduzieren: Beispiel LADR Zentrallabor Dr. Kramer & Kollegen in Geesthacht

Das LADR Zentrallabor Dr. Kramer & Kollegen in Geesthacht erhält täglich viele Tausend medizinische Proben von Patient*innen aus Arztpraxen, Krankenhäusern und anderen Laboren. Blutproben und andere medizinische Proben können Krankheitserreger enthalten, weshalb sie als „gefährliche Güter“ gelten, die nur gemäß strenger Auflagen transportiert werden dürfen.

Auf internationaler Ebene wurden Regeln für die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße im „Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road“ festgehalten. Für den Transport medizinischer Proben ist die darin enthaltene Verpackungsanweisung P650 relevant,

der zufolge für den sicheren und hygienischen Transport zum Labor bisher meist zusätzlich (etwa zu Probenröhrchen) auslaufsichere Probenbeutel aus Plastik benötigt wurden.

TraDiaBlu macht die Verwendung von Probenbeuteln zum großen Teil überflüssig

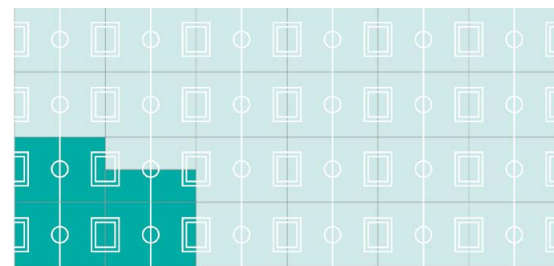
Beispiel: In Geesthacht werden bereits bis zu 14 Prozent der für TraDiaBlu infrage kommenden Aufträge* mithilfe des innovativen Probentransportsystems in das LADR Zentrallabor gebracht.

Das bedeutet:

- Einsparung von rund 1.100 Probenbeuteln täglich.
- Nebeneinander gelegt entspricht dies pro Jahr einer Fläche von rund 24.000 qm oder etwa dreieinhalb Fußballfeldern (Abb. 2).
- Bei Umstellung aller für mit TraDiaBlu infrage kommenden Proben würde allein im LADR Zentrallabor jährlich eine Fläche von 24 mit Probenbeuteln bedeckten Fußballfeldern eingespart werden.

*(Manche Proben kommen für den Transport mit TraDiaBlu u. a. wegen des Infektionsschut-

zes nicht infrage, z. B. müssen Corona-Proben und bakteriologische Abstriche zur Erregerdiagnostik getrennt von anderen Proben verpackt werden)



3 1/2
Fußballfelder

mit einem Potenzial von
24 Fußballfeldern

Abb. 2:
Flächen-
mässige
Einsparung
von
Proben-
beuteln

Weitere Informationen unter www.LADR.de/laborprobentransport

Kontakt

Sven Appel

LADR Laborverbund Dr. Kramer & Kollegen
Leitung Fachmarketing & Kommunikation Labor

T: +49 (4152) 803-118

sv.appel@LADR.de

www.LADR.de



LADR Laborverbund Dr. Kramer & Kollegen

LADR Der Laborverbund Dr. Kramer & Kollegen GbR

Lauenburger Straße 67
21502 Geesthacht
T: 04152 803-0
F: 04152 803-369
interesse@LADR.de

Der Laborverbund dient ausschließlich der Präsentation unabhängiger LADR Einzelgesellschaften.